

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Problemstellung und Gang der Untersuchung	1
A. Einflüsse auf die unternehmerischen Dispositionen, die sich bei einer Offenlegung betrieblicher Sachverhalte ergeben	3
Vorbemerkung	3
I. Die Beeinflussung des unternehmerischen Verhaltens durch die Unter- richtung von <i>Konkurrenten</i>	4
1. Mögliche Gründe für eine (zwangsweise) Information von Konkur- renten über die wirtschaftlichen Verhältnisse	4
2. Auswirkungen auf die unternehmerischen Dispositionen, die sich aus der erleichterten <i>Nachahmung</i> von Entscheidungen durch Konkur- renten ergeben	5
a) Einflüsse auf das unternehmerische Verhalten, die auf die erleich- terte Nachahmung des Produktionsprogramms (die Furcht vor dem Auftreten neuer Konkurrenten) zurückzuführen sind	5
b) Die Beeinflussung der unternehmerischen Dispositionen durch die erleichterte Nachahmung sonstiger Maßnahmen durch Konkur- renten	19
aa) Auswirkungen, die sich durch die Veröffentlichung von „Ab- schlüssen“ ergeben	19
bb) Einflüsse von über die Offenlegung der „Abschlüsse“ hinaus- gehenden Publizitätsvorschriften	28
3. Einflüsse auf die unternehmerischen Dispositionen, die sich durch die Offenlegung der „Stärke“ des publizitätspflichtigen Unternehmens bei <i>Auseinandersetzungen</i> mit Konkurrenten ergeben	40
a) Die grundsätzliche Bedeutung der Information Außenstehender über die „Stärke“ eines Unternehmens	40
b) Einflüsse der Rechnungslegung bei Auseinandersetzungen unter Konkurrenten	48

aa)	Auswirkungen auf die unternehmerischen Dispositionen, die auf der Furcht vor einer vollständigen Verdrängung aus dem Markt beruhen	48
bb)	Einflüsse, die sich aus einer drohenden Verminderung des Marktanteils ergeben	54
4.	Einflüsse auf die unternehmerischen Dispositionen, die sich aus der erleichterten Kartellierung des Absatzmarktes ergeben	55
a)	Auswirkungen auf Grund der verbesserten gegenseitigen Abstimmung bei stillschweigender Übereinkunft	55
b)	Auswirkungen auf Grund der erleichterten Kontrolle von Vereinbarungen durch Konkurrenten	57
II.	Einflüsse auf die unternehmerischen Dispositionen, die sich aus der Information der <i>Abnehmer</i> und der <i>Öffentlichkeit</i> (Allgemeinheit) ergeben	64
1.	Mögliche Gründe für eine (zwangsweise) Unterrichtung der Abnehmer und der Öffentlichkeit über die wirtschaftlichen Verhältnisse ...	64
2.	Auswirkungen auf die unternehmerischen Dispositionen, die auf der Furcht vor einer ungünstigen (von den Abnehmern beeinflussten) öffentlichen Meinung beruhen	69
3.	Einflüsse auf das unternehmerische Verhalten, die sich aus der Unterrichtung von Kunden über rückläufige Umsätze sowie über die Materialaufwendungen ergeben	73
4.	Exkurs: Die Bedeutung der Publizitätspflicht als Instrument einer staatlichen Wettbewerbspolitik	77
III.	Die Beeinflussung des unternehmerischen Verhaltens durch die Information der (außenstehenden) <i>Eigentümer</i>	86
1.	Die divergenten Interessen von Unternehmensleitungen und (außenstehenden) Eigentümern: Mögliche Gründe für eine (zwangsweise) Unterrichtung der (außenstehenden) Anteilseigner über die wirtschaftlichen Verhältnisse	86
2.	Auswirkungen der Information außenstehender Anteilseigner auf die unternehmerischen Dispositionen	98
a)	Einflüsse des möglichen Mittelentzugs auf die Durchführung besonders riskanter Maßnahmen	98
b)	Auswirkungen auf das Verhalten der Unternehmensleitungen, die sich aus der Beeinträchtigung ihrer Verdienstchancen ergeben	102
c)	Auswirkungen, die sich aus der erleichterten Kritik durch die Eigentümer auf die unternehmerischen Dispositionen ergeben	106

d) Einflüsse, die sich aus der drohenden Kündigung und der erschwerten Zufuhr von Eigenkapital auf die unternehmerischen Dispositionen ergeben	108
IV. Einflüsse auf das unternehmerische Verhalten, die sich aus der Unterrichtung von <i>Gläubigern</i> ergeben	109
1. Mögliche Gründe für eine (zwangsweise) Information von Gläubigern über die wirtschaftliche Lage	109
2. Die Beengung der unternehmerischen Dispositionsmöglichkeiten bei einer Unterrichtung der Gläubiger über ungünstige wirtschaftliche Verhältnisse	127
V. Einflüsse auf das unternehmerische Verhalten, die aus der Information von <i>Arbeitnehmern</i> und <i>Lieferanten</i> folgen	136
1. Mögliche Gründe für eine (zwangsweise) Unterrichtung der Arbeitnehmer über die wirtschaftliche Lage	136
2. Die Auswirkungen der bei einer Information von Arbeitnehmern drohenden Verteuerung des Faktors Arbeit auf die unternehmerischen Dispositionen	138
3. Die Einflüsse einer Offenlegung von Verlustfunktionen sowie Einkaufspreisen und -mengen gegenüber den Lieferanten auf das unternehmerische Verhalten	140
B. Unternehmerische Dispositionen zur Umgehung des Ausweises betrieblicher Sachverhalte und ihre Grenzen	144
Vorbemerkung	144
I. Die spezifischen Umgehungsmöglichkeiten bei Konzernverhältnissen als Anreiz zu <i>Unternehmensaufspaltungen</i> und <i>-angliederungen</i>	145
1. Einflüsse der Publizitätspflicht auf die Konzernbildung, wenn keine besonderen (strengen) Rechnungslegungs-Vorschriften für Konzernunternehmen gegeben sind	145
2. Die bei strengeren Publizitätsbestimmungen zu erwartenden Einflüsse auf die Konzernbildung: Möglichkeiten zur Einengung des unternehmerischen Willkürspielraums durch spezifische Rechnungslegungs-Vorschriften für Konzernunternehmen	147
a) Die Problematik einer Präzisierung der Gewinndefinition bei Konzernverhältnissen	147
aa) Probleme, die sich bei der mengenmäßigen Bestimmung der konzerninternen Leistungen ergeben	147

bb) Die Problematik des wertmäßigen Ansatzes von konzerninternen Aufwendungen und Erträgen	156
b) Sonstige Möglichkeiten zur Einengung des unternehmerischen Willkürspielraums bei Konzernverhältnissen durch Rechnungslegungsvorschriften	164
II. Der Publizitätszwang als Anreiz zu <i>Umwandlungen</i> (Umgründungen)	166
III. Möglichkeiten und Grenzen <i>buchtechnischer</i> Dispositionen zur Umgehung der Rechnungslegung und ihre Bedeutung für den Einfluß des Publizitätszwangs auf das unternehmerische Verhalten	169
1. Die Möglichkeiten zur Manipulation des auszuweisenden Gesamtgewinns und ihr Einfluß auf die Wirklichkeitsnähe der Ableitungen im ersten Kapitel	169
a) Die Bedeutung unterschiedlicher Gewinnkonzeptionen für den unternehmerischen Ermessensspielraum beim Erfolgsausweis	169
b) Manipulationsmöglichkeiten der Unternehmer beim Ansatz ungewisser Aufwendungen	181
2. Der unternehmerische Ermessensspielraum beim Ausweis der Gewinnkomponenten und seine Auswirkungen auf die Information Außenstehender über die wirtschaftlichen Verhältnisse	190
a) Die Bedeutung von Manipulationsmöglichkeiten beim Ansatz von Erlösen und Aufwandsarten	190
b) Die Problematik des gesonderten Ausweises der Kosten und Leistungen im Hinblick auf eine Verhinderung willkürlicher Ansätze	197
3. Die Manipulationsmöglichkeiten der Unternehmer bei einem pflichtmäßigen Ausweis der Gewinnerwartungen	203
a) Die Problematik der Offenlegung von Gewinnerwartungen im Hinblick auf die Ungewißheit der Erfolgsaussichten	203
b) Die Grenzen einer Nachprüfung von zu veröffentlichenden Erfolgsplänen	208
4. Der Willkürspielraum der Unternehmensleitungen bei der Offenlegung der finanziellen Elastizität	212
a) Die Möglichkeiten eines willkürlichen Ansatzes der Liquiditätserwartungen	212
b) Die Grenzen einer Offenlegung der Überschuldungsgefahr	219
C. Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse	224
Literaturverzeichnis	227
Stichwortverzeichnis	240